

ADRIA PERLE OPATIJA

Der ehemalige Treffpunkt der k. u. k. High-Society an der kroatischen Adria erwacht als Wellness-Oase aus dem Dornröschenschlaf.



Eine angenehme Brise weht über die Terrasse des Café Leonardo, wo sich Jung und Alt in Korbsesseln räkelnd und Café Makjato oder Bijela Kava, also Kaffee mit viel Milch, genießt.

Von hier hat man einen wundervollen Blick auf die Kvarner Bucht mit den Silhouetten der Inseln Cres und Krk am Horizont und die Hafensperrmauer, an der das Grand Hotel Palace und das Hotel Bellevue vom Prunk vergangener Tage erzählen. Touristen und Einheimische zupfen an ihren Sonnenbrillen, blinzeln in die Nachmittagssonne und beobachten, was sich so auf dem Lungomare, der Flaniermeile am Meer, abspielt. Sehen und gesehen werden, das wollen hier alle.

FERIEN STATT HIGHLIFE

Keine Frage, wer Highlife à la Ibiza sucht, ist vermutlich in anderen istrischen Städten besser aufgehoben, wer jedoch »Ferien« machen möchte, der ist hier genau richtig. Zwar ist Opatija keineswegs beschaulich, dazu ist das Treiben in der Hauptstraße Marsala Tita, viel zu geschäftig. Hier bieten zahlreiche Boutiquen ihre bunten Sommersachen, Schuhe oder Souvenirs an und laden zum Bummeln ein. Dazwischen gibt es jede Menge quirliger Bars, wie das Monokini, von deren Terrassen aus man einen guten Blick auf das bunte Gewimmel hat.

Das Lebenstempo des Ortes ist dennoch ruhiger als in machen anderen Adriaorten, und so führen klassische sportliche Vergnügen wie Segeln, Tauchen, Wandern oder

Radfahren die Liste der möglichen Urlaubsaktivitäten an. Opatija selbst besitzt eine große Marina im Ortsteil Icici und eine kleinere beim Hotel Admiral, von wo auch Ausflugsboote zu den beiden Inseln Krk und Cres ablegen. Beide Marinas sind für Segel- und Bootsbesitzer gut ausgestattet und verfügen über zahlreiche Anlegeplätze.

Wer die Küste des Kvarner entlang fährt, kann ihren besonderen Reiz bestaunen, fast ungewollt, denn wenn das Gebirgsmassiv der Učka Opatija in den Schatten legt und die günstigen Winde abhält, wirkt es wie eine kühle, grüne Oase.

Überhaupt hat Opatija mit dem Učka einen grünen Riesen im Rücken, der für das feine Mikro-Klima des Ortes verantwortlich ist – milde sieben Grad im Winter und gemäßigte 21 Grad im Sommer. Mit dem 1400 Meter hohen Vojak besitzt er einen respektablen Gipfel und mit dem 160 Quadratkilometer großen Park Priroda Učka einen ausgedehnten Naturpark, der eine große Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren bietet. Sowohl Wanderwege als auch Radtouren direkt von Opatija aus, etwa zum Gebirgsort Veprinac, den man von Icici aus erreicht, lassen Sportler und Naturliebhaber auf ihre Kosten kommen.

HABSBURGER-GESELLSCHAFT

In Opatija wird mehr auf Gesundheit und Wellness gesetzt statt auf Halligalli, und das immerhin schon seit mehr als hundert Jah-

ren. Der Tourismusrummel begann, als die Habsburgische Kaiserfamilie, und somit Kaiser Franz Joseph I., der auch König von Kroatien war, dienstlich nach Opatija fuhr, um andere gekrönte Häupter zu treffen. Ehefrau Sisi wollte mit ihrer Schwester Gräfin Trani mit auf die Reise – inkognito. Das gelang ihr jedoch nicht, denn die »Perle der kroatischen Adria« lag trotz beschwerlicher Anreise zu nah an der Reichshauptstadt, und sobald es sich in den Wiener Kreisen herum gesprochen hatte, dass die Kaiserin in Opatija weilte, hefteten sich Kolonnen von adligen und nicht-adligen Schaulustigen auf ihre Spuren.

Auch der Gesundheitstourismus feierte zu dieser Zeit seine erste Hochblüte. Zaghaft wurden Holzhäuser als Seebäder angelegt, von denen – an der landabgewandten Seite und somit außerhalb von neugierigen Blicken – eine Treppe ins seichte Meer führte. Auf den ersten Ansichtskarten von Opatija wurden die Badegäste gar nur mittels Fotomontage ins Meer »getaucht«, um den Ort als Badeort populär zu machen. Doch bald war diese Reklame nicht mehr vonnöten, denn der Adel Europas entdeckte »das Paradies am Fuße des Učka« als Kurort für sich, woraufhin auch hier »Institute für Balneologie« eröffnet wurden, die mit – für heutige Begriffe – brachialen Kuranwendungen die Gesundheit fördern sollten. Von diesem Geist vergangener Zeit weht heute Gottseidank kein bisschen

STADT PORTRÄT Opatija

von Felicitas Freise



- 1 Schon vor hundert Jahren flanierten Sommergäste am Lungomare.
- 2 Die Parkanlagen begeistern mit Palmen und exotischen Pflanzen.
- 3 Gastlichkeit im Jugendstil-Hotel Mozart.
- 4 Sehenswürdigkeit Nummer eins, die Villa Angiolina, war die erste Sommerresidenz der Habsburger in Opatija.
- 5 Nicht nur die Nympe mit Möwe genießt den prachtvollen Blick auf die Inseln Krk und Cres.



mehr durch die schicken Wellness-Abteilungen der verschiedenen Luxushotels, und der Genussfaktor in den diversen Dampfbädern oder wunderschönen Meerwasserpools ist unvergleichlich höher.

NEUE ALTE PRACHT

Was jedoch von der kaiserlich-königlichen Epoche geblieben ist, sind die zahlreichen Villen und Grand-Hotels, die das Ortsbild von Opatija prägen. Mit prunkvollen Namen wie »Savoy« oder »Grand Hotel« verweisen sie auf die glanzvollen k.u.k-Zeiten und verschweigen dabei ihre wechselvolle Geschichte. Denn nach dem Untergang der Habsburger-Monarchie verfiel auch der Ort in einen Dornröschen-Schlaf, der Zweite Weltkrieg und das nachfolgende Regime taten das Ihre, die Adriaperle in Vergessenheit geraten zu lassen, und so nagte der Zahn der Zeit an den wunderschönen klassizistischen Bauten. Erst in den letzten Jahrzehnten wurde sich Opatija seiner Vergangenheit wieder bewusst, und eine große Renovierungswelle setzte ein, sodass viele

architektonische Kleinodien bereits wieder in neuer alter Pracht erstrahlen. Auch der »gute, alte Kaiser Franz« kam wieder zu seinen Ehren, und eine der »Attraktionen« von Opatija, der Lungomare, wurde ihm zu Ehren wieder in Kaiser-Franz-Promenade umbenannt. Dieser zwölf Kilometer lange Küstenweg verbindet die Orte Volosko und Lovran, windet sich in vielen Kurven immer direkt am Meer entlang und ist ein Paradies für Jogger und Spaziergänger. Was heißt spazieren gehen? Im Grunde genommen kann man in Opatija nichts anderes als flanieren. Vorbei an den alten Villen mit ihren teils verwilderten Gärten, Balkonen, mediterranen Loggias und Fassadendekorationen wie etwa der Villa Angiolina, die – zusammen mit ihrem märchenhaften Park voller exotischer Pflanzen – eine weitere Attraktion von Opatija darstellt.

MALVAZIJA UND MEERES-FEELING

In kaiserlich-königliches Hochgefühl zurückversetzt wird, wer von der Villa Angiolina

aus weiter in Richtung Rijeka schlendert. Das majestätische Grand Hotel Kvarner, das leider optisch scheußliche Hotel Ambassador, das in den 1970er-Jahren mit anderen Bebauungsplänen errichtet wurde, und die ehemalige Villa Neptun, die als entzückendes Wellness-Hotel Miramar neu erwacht, stehen prunkvoll dar.

Am Ende des Weges erwartet einen dann der malerische Hafen von Volosko, wo Segelboote sacht in der Dünung des kleinen Hafenbeckens schaukeln, während in den Restaurants an der Mole Fischer, Studenten, Handwerker, Spaziergänger und Mütter zum nachmittäglichen Kaffee oder Cocktail einkehren. Wer ein Glas Malvazija genießen möchte, ist auf der Terrasse des Kon-Tiki genau richtig. Dank der milden Temperaturen lässt sich hier fast das ganze Jahr hindurch Meeres-Feeling tanken. Die Wellen rollen an die Kaimauer, es riecht nach Salz und Meer, die Möwen kreischen, ziehen ihre Kreise, und manchmal sieht man sogar einen Albatros.





NAVIGATOR Opatija



- 6 Abendstimmung am Hafen von Volosko.
- 7 Die imperialen Hotels blicken direkt auf die Kvarner Bucht.
- 8 Durch das grüne Massiv des Učka wird Opatija zur »Stadt im Naturpark«.
- 9 Der Lungomare ist zwölf Kilometer lang.

6



7 8



9

INFOS

Kroatische Zentrale für Tourismus
Am Hof 13, 1010 Wien,
01/585 38 84, office@kroatien.at
http://at.croatia.hr

Im Internet

www.opatija.net
www.mein-kroatien.info

Anreise

Per Bahn: Wien Süd – Opatija/
Matulji, per Flugzeug: Flughafen
Rijeka (44 km), Per Auto: Wien –
Opatija = 480 km;

Währung

1 Kuna (K) = 100 Lipa, 1 Euro =
7,4 Kuna, 1 Kuna = 0,13 Euro

HOTELS

Miramar Adria-Relax-Resort

Ive Kaline 11
Tel. 00385/51280000
www.hotel-miramar.info
Ku.K.-Flair, modernster Komfort,
hervorragendes Wellness-
angebot, perfekter Service und
ausgezeichnete Küche.

Astoria Design Hotel/

Ul. Marsala Tita 174
Tel. 00385 51706350
www.hotel-astoria.hr
Modernes Design, zentral

gelegen. Tipp: (Junior)-Suiten
im letzten Stockwerk mit Panora-
mablick auf Ort und Bucht.

Hotel Admiral

Ul. Marsala Tita 139
Tel. 00385 51 271 533
Gutes Mittelklassehotel am Orts-
rand von Opatija, punktet mit
seinem eigenen Liegeplatz, der
bis zu 160 Schiffen Platz bietet.

Villa Astra

Viktora Cara Emina 11
51415 Lovran
Tel. 00385/51294400
www.lovranske-vile.com
Eine der schönsten Villen
der Kvarner Bucht im kleinen
Nebenort von Opatija.

RESTAURANTS, BARS, KAFFEES

Café-Konditorei Wagner

Ul. Marsala Tita 109 (im Hotel
Milenji) Das »Café Central«.
Hier trinkt »man« seinen Kaffee.

Café-Bar Kon-Tiki

Obala F. Supila 6, Volosko
Für Seebären und alle, die es
werden wollen.

Café-Bar Monokini

Sehen und gesehen werden bei
Cocktails und Musik.

Hemingway Bar

Am Lido gelegen, die perfekte
Bar, um abends einen
Sun-Downer zu trinken.

WASSERSPORT

Opatija zählt zu den größten
Segelzentren. Für Taucher ist es
eines der beliebtesten Tauch-
gebiete des Mittelmeeres.

Diving Centar Eric Sub

Brajdica 1, 51413 Opatija/
Volosko, Tel. 00385/51741335
www.erik-sub.com

Marine Sport Diving Center

Aleja Slatina bb
51417 Moscenicka Draga
Tel. 00385/51737837
www.marinesport.hr

AUSFLÜGE

Moscenicka Draga

Kleines Fischerdorf, 9 km südlich
von Opatija mit beliebtem,
weißem Kiesstrand. Prachtvoller
Ausblick über die Kvarner Bucht!

Veprinac

Von Icici führt eine kurvige
Bergstraße zu dem kleinen
entzückenden Ort.

VERANSTALTUNGEN 2007

- 14. 6. Stadtfest
- 23.–30. 6. Grand Prix freies Drachenfliegen
- 6.–8. 7. Liburnia Jazz Festival
- 25. 7. Fest des Hl. Jakob, des Stadtpatrons
- 5. 8. Staatsfeiertag
- 10. 8. Nacht der Sternschnuppen

REISETIPP

OPATIJA – DIE PERLE DER ADRIA

Hotel Imperial***

Das Hotel liegt mitten im Ortszentrum,
zum Meer ca. 50 m, zum Strand von Opatija
ca. 100 m entfernt. Hotel mit nostalgischem
Ambiente. 127 Zimmer, Restaurant, Aperitif-
bar, Café mit Terrasse, 2 TV-Räume, Lift.
Zimmer mit Mit Telefon, Sat-TV, Föhn,
Bad oder Dusche/WC. Liegestühle und
Sonnenschirme am Strand gegen Gebühr.
Fahrrad-/Bootsverleih am Ort möglich.
Babybett ca. € 8,-/Tag (nach Verfügbar-
keit). Haustier ca. € 8,50/Tag.
Doppelzimmer mit
Frühstück ab € 25,-/Tag

Buchungen und Infor-
mationen im aktuellen
ITS BILLA Katalog auf
Seite 107 oder unter:
www.itsbilla.at

